

Warum braucht es den Blick für entwicklungsorientiertes Lernen? Alle Kinder, die Musik machen wollen, sollen auch die Chance dazu haben, weil alle Kinder Fähigkeiten haben, mit denen sie Musik machen können. Diese Fähigkeiten haben von Kind zu Kind sehr unterschiedliche Ausprägungen und Reife. Für alle Kinder, noch wichtiger für Kinder mit besonderen Entwicklungswegen, ist es als Lehrende:r hilfreich, ein möglichst klares Bild über Lernschritte und Handlungsmöglichkeiten zu gewinnen.

Der interaktive Vortrag bietet Informationen darüber, welche Entwicklungsfunktionen beim Lernen ganz allgemein aktiviert werden (im Bewegen, Wahrnehmen, Denken, Wollen, sozial-emotionalen Handeln,...) und wie man einzelne Lernschritte ganzheitlich beobachten und beschreiben kann. Dies geschieht anhand der Tabelle der Entwicklung der psychischen Funktionen (Garnitschnig, Neira Zugasty, Falschlunger 2006/2020), in der die wesentlichen Handlungsschritte aufgeschlüsselt sind, mit denen ein Mensch Lernprozesse bewältigt. Die Beobachtungen können jeweils entwicklungs-dynamisch analysiert werden. So gibt es die Möglichkeit, das Lernangebot genauer an die tatsächlichen Fähigkeiten des Kindes anzupassen bzw. im Besonderen Gründe für nicht gelingende Situationen, für Schwierigkeiten herauszufinden. Weiters wird beleuchtet, was es bedeutet, wenn die tatsächliche Umsetzung durch das Kind in einzelnen Funktionen nicht übereinstimmt, ob demnach Über- oder Unterforderung gegeben ist.

Es wird an konkreten Beispielen und an Hand kurzer Videosequenzen gearbeitet.